Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

# FID Biodiversitätsforschung

## Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Bemerkenswerte und interessante Flechtenfunde aus Rheinland-Pfalz und dem südlichen Teil Nordrhein-Westfalens

**Brown, Gary**

**1994**

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

**Weitere Informationen**
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-193313

Visual Library

Decheniana (Bonn) 147, 58–62 (1994)

# Bemerkenswerte und interessante Flechtenfunde aus Rheinland-Pfalz und dem südlichen Teil Nordrhein-Westfalens

Gary Brown

(Manuskripteingang: 30. 9. 1993)

**Kurzfassung**

Es wird über interessante Funde von 32 Flechtenarten in Rheinland-Pfalz und dem südlichen Teil Nordrhein-Westfalens berichtet. Bei einigen Arten, so z. B. *Porina leptalea* und *Thelomma ocellatum*, handelt es sich um Neufunde für Rheinland-Pfalz.

**Abstract**

This paper lists 32 interesting records of lichen species in the federal states of Rhineland-Palatinate and the southern part of Northrhine-Westphalia. Some species such as *Porina leptalea* and *Thelomma ocellatum* are new for Rhineland-Palatinate.

## 1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit listet eine Auswahl bemerkenswerter und interessanter Flechtenfunde aus Rheinland-Pfalz und dem südlichen Teil von Nordrhein-Westfalen auf. Dieser Raum entspricht fast dem gesamten Untersuchungsgebiet des vor kurzem erschienenen Atlas der Flechten in Rheinland-Pfalz (John 1990). Einige der hier erwähnten Funde wurden bereits im Atlas berücksichtigt. Sie sind an dieser Stelle wiederholt, um einige Angaben zum Wuchsort oder sonstige interessante Informationen zu geben. In einigen wenigen Fällen wird auf eine nähere Fundortangabe verzichtet, um besonders gefährdete Arten vor der Sammeltüte zu schützen. Fundorte, die in Nordrhein-Westfalen liegen, sind mit „(NW)" gekennzeichnet.

Die Angaben basieren auf Flechtenfunden aus den Jahren 1988 bis 1993. Viele Entdeckungen konnten während der Geländearbeiten für die Biotop-Kartierung Rheinland-Pfalz gemacht werden. Einige Gebiete, so z. B. die Schwermetallgebiete bei Mechernich, im Nitzbachtal (westlich Mayen) und im Raum Aachen-Stolberg, wurden im Rahmen einer Promotionsarbeit (Brown 1993) gezielt aufgesucht. Die Angaben aus dem Raum Bonn stellen erste Ergebnisse einer flechtenkundlichen Kartierung des Kottenforstes dar.

Die Kartierung der Kryptogamen wurde und wird noch immer längst nicht so flächendeckend und intensiv betrieben wie die der Phanerogamen. Deshalb verwundert es nicht, daß viele Arten übersehen oder nicht erkannt wurden. Dies ist insofern bedauerlich, als im Verlauf der letzten Jahrzehnte ein gravierender Rückgang vieler Flechtenarten, insbesondere der Epiphyten, infolge der ungünstigen lufthygienischen Situation eingesetzt hat (Wirth 1976, 1987, John 1987, 1990). Einst häufige Arten wie z. B. *Anaptychia ciliaris* sind im Verlauf der letzten 50 Jahre aus vielen Gegenden verschwunden. Bei Arten, die ohnehin immer selten waren, läßt sich ein eventueller Rückgang nur unvollständig verfolgen, wenn exakte Arealkarten fehlen. In einigen Fällen hat sich die lokale Situation anscheinend stabilisiert oder gar leicht verbessert. Klement (1959) berichtet beispielsweise, daß *Graphis scripta* zwar im Siebengebirge sehr zerstreut anzutreffen sei, jedoch immer kümmerlich entwickelt und mit *Pleurococcus*-Algen bedeckt ist. Bei Exkursionen im Frühjahr 1993 konnte die Art recht häufig mit gut ausgebildeten Lagern gefunden werden.

Die Ursachen für den Rückgang vieler Flechtenarten sind vielfältig und stimmen oft mit denen überein, die an der Veränderung der Phanerogamenvegetation beteiligt sind. Andererseits ergibt sich durch die Abnahme der $SO_2$-Immissionen für einige Arten die Möglichkeit der Wiederbesiedlung, v. a. in den Städten. Es ist nicht auszuschließen, daß auch in industriefernen Gebieten durch die abnehmende $SO_2$-Belastung eine gewisse Erholung der Flechtenvegetation erfolgen kann. Allerdings muß in Zukunft auf die Auswirkung anderer Immissionsquellen (z. B. Stickstoff) stärker geachtet werden. Als vordringliche Aufgabe muß der Erhalt von aus flechtenkundlicher Sicht wertvollen Lebensräumen sein, wie z. B. alten Laubholzbeständen und Einzelbäumen, alten Streuobstwiesen, Felsbiotopen und Magerrasen im weiteren Sinne.

## 2. Die Arten

### *Anaptychia ciliaris* (L.) Koerber

Früher wohl eine häufige Art, heute in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedroht (John 1990).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Kümmerliche, sterile Exemplare auf *Pyrus communis* in einer Streuobstwiese bei Trimport (Eifel), 335 m ü. NN, TK 6005/3.

***Arthonia vinosa*** **LEIGHTON**

Auf *Quercus petraea* nordwestlich von Frauenkron (Eifel), 590 m ü. NN, TK 5604/1.

***Baeomyces roseus*** **PERS.**

Laut JOHN (1990) durch Veränderung der Standorte stark gefährdet.

Mehrfach im rheinland-pfälzischen Teil der Eifel auf offenen Böden, wie z. B. an Wegrändern: 5509/3, 5604/4, 5703/3.

Stellenweise noch häufig auf offenem, stark bleihaltigem Substrat im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), 380–450 m ü. NN, TK 5405/2 (NW) und Keldenich (Eifel), 460 m ü. NN, TK 5405/3 (NW). Wegrand am Wilsambach, 550 m ü. NN, 5604/1 (NW).

***Bryoria bicolor*** **(EHRH.) BRODO & D. HAWKSW.**

In Rheinland-Pfalz stark gefährdet (JOHN 1990).

Auf Silikatfelsen südwestlich von Gornhausen (Hunsrück), 470 m ü. NN, TK 6108/3.

***Bryoria fuscescens*** **(GYELNIK) BRODO & D. HAWKSW.**

Auf *Quercus* im Nitzbachtal (Eifel), ca. 340 m ü. NN, TK 5608/2. Auf *Fagus sylvatica* in der Nähe des Sportplatzes nördlich von Heinzerath (Hunsrück), 515 m ü. NN, TK 6108/4.

***Cladonia cariosa*** **(ACH.) SPRENGEL**

In Rheinland-Pfalz stark gefährdet (JOHN 1990).

Auf zinkreichem Gestein einer alten Halde im Nitzbachtal bei Sankt Jost-Mühle (Eifel), ca. 390 m ü. NN, TK 5608/2.

Stellenweise noch Massenvegetation im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), 380–450 m ü. NN, TK 5405/2 (NW).

***Cladonia cervicornis*** **(ACH.) FLOTOW ssp.** ***verticillata*** **(HOFFM.) AHTI**

Auf zinkreichem Gestein einer alten Halde im Nitzbachtal bei Sankt Jost-Mühle (Eifel), ca. 390 m ü. NN, TK 5608/2.

Stellenweise noch häufig auf offenem, stark bleihaltigem Substrat im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), 380–450 m, TK 5405/2 (NW) und Keldenich (Eifel), 460 m ü. NN, TK 5405/3 (NW).

***Cladonia convoluta*** **(LAM.) P. COUT.**

In aufgelassenen Weinbergen am Südhang des Moseltales bei Hatzenport, 120 m ü. NN, TK 5710/4.

***Cladonia strepsilis*** **(ACH.) VAINIO**

Stellenweise noch häufig im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), v. a. an Stellen, an denen die Trittbelastung nicht so stark ist, 380–450 m ü. NN, TK 5405/2 (NW).

***Dermatocarpon luridum*** **(WITH.) LAUNDON**

Die Art ist durch Verschmutzung der Bäche vom Aussterben bedroht. Nach JOHN (1990) aus dem Westerwald unbekannt.

Massenvegetation in einem kleinen Quellbach südöstlich von Nistertal (Westerwald), 400 m ü. NN, TK 5313/3.

Ferner ein Fund (ohne genaue Fundortangabe) aus dem Grenzgebiet zu Luxemburg bei Daleiden (Eifel) (leg. G. BEYER).

***Hypogymnia physodes*** **(L.) NYL.**

Eine der häufigsten Blattflechten Deutschlands. Sie weist einen hohen Resistenzgrad gegenüber der Luftverschmutzung auf, kommt jedoch fast immer steril vor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Fruchtende Exemplare wurden auf *Populus* x *canadensis* südlich der Kneispermühle, nordöstlich von Reifenberg (Pfälzerwald) gefunden, 250 m ü. NN, TK 6711/1.

***Lobaria pulmonaria* (L.) HOFFM.**

Ein relativ gut ausgebildetes, jedoch leicht geschädigtes Exemplar wurde erst vor kurzem auf *Quercus* in einem schattigen Bachtal bei Virneburg (Eifel, TK 5608) von U. FRÄNZEL gefunden. Bei einer gezielten Nachsuche konnten mehrere kleinere Individuen festgestellt werden. Dieser Fund ist umso bemerkenswerter, als MÜLLER (1965) nur noch Kümmerformen von zwei anderen Fundorten in der Eifel nachweisen konnte und die Lungenflechte für „im Verschwinden begriffen" hielt. Ansonsten existiert nur noch ein aktueller Nachweis in Rheinland-Pfalz von einem Seitental der Mosel.

***Ochrolechia parella* (L.) MASSAL.**

Auf basenarmem Gestein am Wöllers-Berg bei Gerolstein (Eifel), 480 m ü. NN, TK 5705/4. Auf Silikatfelsen im Elzbachtal (Eifel) zwischen der Schweizermühle und der Löffelmühle, 190 m ü. NN, TK 5709/4.

***Opegrapha atra* PERS.**

Die meisten Funde dieser Art sind im Moseltal und weiter südlich zu verzeichnen (JOHN 1990). MÜLLER (1965) gibt einzelne Funde aus der Eifel an.

Auf *Carpinus betulus* zusammen mit *Porina aenea* und *Pertusaria leioplaca* im Kottenforst bei Bonn-Röttgen, 175 m ü. NN, TK 5308/1 (NW).

***Opegrapha viridis* (PERS. ex ACH.) NYL.**

Isolierte Vorkommen in Rheinland-Pfalz (JOHN 1990) und der Eifel (MÜLLER 1965).

Interessant ist ein Vorkommen im Kottenforst bei Bonn-Röttgen auf *Carpinus betulus* in 1 m Stammhöhe, 175 m ü. NN, TK 5308/1 (NW).

***Parmelia glabratula* (LAMY) NYL.**

Sehr verbreitete Blattflechte im Untersuchungsraum, jedoch gewöhnlich steril.

Reichlich fruchtend auf *Fagus sylvatica* am „Wendelpütz" nordwestlich von Sellerich (Eifel), 520 m ü. NN, TK 5704/3.

***Parmelia panniformis* (NYL.) VAINIO**

Isolierte Vorkommen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland (JOHN 1990).

Bemerkenswerter Fund aus dem Moseltal, 120 m ü. NN, TK 5809/1.

***Peltigera canina* (L.) WILLD.**

Eine stark zurückgehende Art, die in der letzten Zeit nur wenig gefunden wurde.

Auf bemoostem Silikatgestein nordwestlich von Großlangenfeld (Eifel), nahe der Heltenbachermühle, 420 m ü. NN, TK 5703/3. Auf felsigem Untergrund westlich Sülm (Eifel), ca. 355 m ü. NN, TK 6005/3. Schattiger Bereich auf Erde im Loricher-Bachtal westlich von Lorich (Eifel), ca. 180 m ü. NN, TK 6207/2.

***Peltigera membranacea* (ACH.) NYL.**

Bisher nur eine Fundstelle aus Rheinland-Pfalz (JOHN 1990).,

Auf bemoostem Silikatgestein nordwestlich von Großlangenfeld (Eifel), nahe der Heltenbachermühle, 420 m ü. NN, TK 5703/3.

***Porina leptalea* (DURIEU & MONT.) A.L. SM.**

Bisher aus Rheinland-Pfalz unbekannt.

Mehrmals im Kasbachtal östlich Bruchhausen (Westerwald), 175–200 m ü. NN, TK 5309/4. Vermutlich auch 5409/2, da im unmittelbaren Grenzbereich auch gefunden. Im Graphidion auf *Carpinus betulus* mit *Graphis scripta*, *Arthonia radiata*, *Porina aenea*.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der Thallus ist kaum erkennbar, Perithecien rotbraun, ca. 0,2 mm im Durchmesser, Sporen mit 3 Septen, farblos, 20 x 4 µm.

Ein Fundort (an der Basis einer alten Buche) wurde ca. 10 km nordwestlich aus dem Siebengebirge zwischen dem Petersberg und der Hirschburg, TK 5309/1 (NW), von KLEMENT (1959) gemeldet.

***Pycnothelia papillaria* (EHRH.) DUF.**

Auf exponierten Felsen im Vinxtbachtal zwischen Königsfeld und Waldorf (Eifel), ca. 200 m ü. NN, TK 5509/1.

Stellenweise noch häufig im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), v. a. an Stellen, an denen die Trittbelastung nicht so stark ist, 380-450 m ü. NN, TK 5405/2 (NW).

***Pyrenula nitidella* (FLK. ex SCHAERER) MÜLL. ARG.**

Großes Vorkommen dieser sehr seltenen Art auf *Carpinus betulus* im Nitzbachtal (Eifel), ca. 340 m ü. NN, TK 5608/2.

***Pyrenula nitida* (WEIGEL) ACH.**

Die Hauptverbreitung dieser gefährdeten Art ist nach JOHN (1990) im Pfälzerwald zu suchen.

Zusammen mit *Pyrenula nitidella* auf *Carpinus betulus* im Nitzbachtal (Eifel), ca. 340 m ü. NN, TK 5608/2.

Mehrfach zusammen mit *Porina aenea* am Stammfuß von *Carpinus betulus* im Kottenforst bei Bonn-Röttgen, 175 m ü. NN, TK 5308/1 (NW).

***Ramalina fraxinea* (L.) ACH.**

In Rheinland-Pfalz stark zurückgegangen und keine Funddaten nach 1960 (JOHN 1990).

Mehrere Lager, z.T. recht groß, auf *Populus* x *canadensis* bei Weinsfeld (Eifel), 395 m ü. NN, TK 5804/1.

***Stereocaulon condensatum* HOFFM.**

BREUER & MÜLLER (1961) geben als Fundort die alten Bleibergwerkhalden von Bleialf (Eifel) an. Nach Zerstörung der meisten Halden dürfte die Art hier und somit in Rheinland-Pfalz verschollen sein.

Stellenweise noch häufig im ehemaligen Bleierzabbaugebiet von Mechernich (Eifel), v. a. an Stellen, an denen die Trittbelastung nicht so stark ist, 380–450 m ü. NN, TK 5405/2 (NW).

***Stereocaulon nanodes* TUCK.**

Auf dem Schotter einer ehemaligen Bahnlinie südwestlich von Brandscheid (Eifel), 410 m ü. NN, TK 5703/4.

Stellenweise noch häufig auf schwermetallhaltigem Gestein im Raum Stolberg-Aachen-Plombières (NW bzw. Belgien). Sowohl LAMBINION (1964) als auch MÜLLER (1965) geben die Art für diesen Raum als „gemein" an.

***Stereocaulon dactylophyllum* FLÖRKE**

Auf Silikatgestein westlich von Liebenscheid (Westerwald), 600 m ü. NN, TK 5314/1.

***Thelomma ocellatum* (KOERBER) TIBELL**

Diese aus Rheinland-Pfalz bisher unbekannte Art ist wohl durch anthropogene Förderung in Ausbreitung begriffen (WIRTH 1985). Erst kürzlich wurde sie für Westfalen nachgewiesen (BREMER et al. 1993).

Auf Weidezaunpfählen südwestlich von Kerschenbach (Eifel), 525 m ü. NN, TK 5604/4.

***Thelotrema lepadinum* (ACH.) ACH.**

Vor 1900 in der Pfalz (JOHN 1990).

Wiederfund für Rheinland-Pfalz auf einer alten Eiche (*Quercus petraea*) in der Nähe des Schneifelhöhenwegs, 660 m ü. NN, 5704/1. Nur sehr wenig Material auf einem einzigen Baum.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die nächsten rezenten Vorkommen sind etwa 50 km weiter südlich aus dem luxemburgischen Raum bekannt (JOHN 1990).

### *Usnea florida* (L.) WIGG.

Auf *Quercus robur* x *petraea* an einer ehemaligen Bahnlinie südwestlich von Brandscheid (Eifel), ca. 420 m ü. NN, TK 5703/4. Eine nicht fruchtende *Usnea*, die vermutlich zu dieser Art gehört, wurde auf *Quercus petraea* bei Morscheid-Riedenburg (Hunsrück) gefunden, ca. 435 m ü. NN, TK 6208/1.

### *Usnea filipendula* STIRTON

Auf *Acer pseudoplatanus* nördlich von Neureuth (Eifel), 595 m ü. NN, TK 5604/4. Auf Quercus robur nördlich von Hemmeres (Eifel), 420 m ü. NN, TK 5703/3. Auf *Fagus sylvatica* im „Tettenbusch", Prüm (Eifel), 520 m ü. NN, TK 5704/4. Auf *Fagus sylvatica* in der Nähe des Sportplatzes nördlich von Heinzerath (Hunsrück), 515 m ü. NN, TK 6108/4. Auf *Salix caprea* bei der Weihermühle westlich von Höheinöd (Pfälzerwald), 255 m ü. NN, TK 6711/1.

Ein Exemplar, das vermutlich zu dieser Art gehört, wurde auf *Salix caprea* im Kottenforst südwestlich von Bonn-Röttgen gefunden, 175 m ü. NN, TK 5308/1 (NW).

### *Usnea subfloridana* STIRTON

In Rheinland-Pfalz stark gefährdet (JOHN 1990).

Auf *Fagus sylvatica* am Burg-Berg nördlich von Kordel (Eifel), 270 m ü. NN, TK 6105/2.

**Danksagung**

Für die Überlassung einiger Funde darf ich Herrn U. FRÄNZEL, Bonn, herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. V. JOHN, Bad Dürkheim, für die kritische Durchsicht der meisten Belege.

**Literatur**

BREMER, G., LUMBSCH, H.T. & PAUS, S. (1993): Beiträge zur Flechtenflora Westfalens I: Neue und bemerkenswerte Flechtenfunde. – Herzogia **9**, 573–584.

BREUER, H. & MÜLLER, T. (1961): Notiz über die Flechtengesellschaften auf den Bleibergwerkshalden in Bleialf, Kr. Prüm. – Decheniana **114**, 27–29.

BROWN, G. (1993): Pflanzensoziologische, vegetationsökologische und ökophysiologische Untersuchungen der Schwermetallrasen der Eifel. – Dissertation Univ. Bonn. 206 S.

JOHN, V. (1987): Bestand und Gefährdung der Flechten in Rheinland-Pfalz. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **11**, 159–208.

JOHN, V. (1990): Atlas der Flechten in Rheinland-Pfalz. – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz, **13/1** & **13/2**.

KLEMENT, O. (1959): Die Flechtenvegetation des Siebengebirges und des Rodderberges, in: PAX, F., Siebengebirge und Rodderberg. Beiträge zur Biologie eines rheinischen Naturschutzgebietes. – Decheniana Beihefte **7**, 5–56.

LAMBINON, J. (1964): *Stereocaulon nanodes* TUCK. en Wallonie et en Rhénanie. – Lejeunia **27**, 1–8.

MÜLLER, T. (1965): Die Flechten der Eifel mit Berücksichtigung der angrenzenden Ardennen und der Kölner Bucht. – Decheniana Beihefte **12**.

WIRTH, V. (1976): Veränderungen der Flechtenflora und Flechtenvegetation in der Bundesrepublik Deutschland. – Schriftenreihe f. Vegetationskunde **10**, 177–202.

WIRTH, V. (1985): Zur Ausbreitung, Herkunft und Ökologie anthropogen geförderter Rinden- und Holzflechten. – Tuexenia **5**, 523–535.

WIRTH, V. (1987): Die Flechten Baden-Württembergs. 528 S. – Stuttgart (Ulmer).

Anschrift des Verfassers: Dr. Gary Brown, Abt. Geobotanik und Naturschutz, Institut f. Landwirtschaftliche Botanik, Meckenheimer Allee 176, 53115 Bonn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 147

Autor(en)/Author(s): Brown Gary

Artikel/Article: Bemerkenswerte und interessante Flechtenfunde aus Rheinland-Pfalz und dem südlichen Teil Nordrhein-Westfalens 58-62